

Leserbrief zu Ihrem Artikel: „Schwere Gewitter mit Starkregen über Unterfranken“, in der Main Post, v.29.Juni 2021

Gottes Wort ist die Wahrheit! Wenn wir schweigen (Nachfolger Jesu), verleugnen wir die Wahrheit und machen uns schuldig. „Feuer, Hagel, Schnee und Nebel, Sturmwinde, **die sein Wort ausrichten**“ (Ps. 148,8). Gott lässt den Menschen durch die „Naturgewalten“ eine Botschaft mitteilen. „Siehe, es wird ein Wetter des Herrn kommen voll Grimm und ein schreckliches Ungewitter auf den Kopf der Gottlosen niedergehen. Und des Herrn Zorn wird nicht ablassen, bis er tue und ausrichte, was er im Sinn hat; **zur letzten Zeit werdet ihr es klar erkennen**“ (Jer. 23,19+20). Auch wenn die meisten Menschen/Christen es heute nicht für möglich halten, dass Gott sehr direkt in unseren Alltag eingreift, werden wir in Würzburg gerade Zeugen davon. Während sich der Stadtrat mit großer Mehrheit dafür entscheidet, den Regenbogen Gottes mit einem sexuellen Lebensstil gleichzusetzen, der dem Willen Gottes widerspricht und sehr bemüht darum ist, „Würzburg ein Stückchen bunter zu machen“, drückt der allmächtige Gott seinen Grimm darüber sehr zeitnah und deutlich aus. So wurde die Stadt Würzburg durch einen tödlichen Amoklauf in Angst und Schrecken versetzt und durch ein heftiges Unwetter in Atem gehalten. Liebe Würzburger, Gott lässt sich nicht spotten – dennoch möchte er, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, darum schreibe ich und kann nicht schweigen.

Martin Dobat

97082 Würzburg